

ter erhalten
sor Dölger
as vollkomm

ler!
ebener
Tafel

26 7
5. Juli 1943
Mit besten Grüßen und
Herzlichen Grüßen

Herrn

Prof. Dr. Fritz Schalk

K ö l n

Universität, Romanistisches Seminar

Hochverehrter Herr Kollege!

Von Koehler & Amelang habe ich die Nachricht erhalten, daß Ihr Manuskript dort eingetroffen ist und daß es wegen der Zeitersparnis sofort im Umbruch gesetzt wird. Nun bittet mich Koehler & Amelang, ich möchte Sie dringend auffordern, die Korrektur raschestens, wenn möglich am gleichen Tage zu erledigen, weil sonst die rechtzeitige Fertigstellung des Buches nicht durchführbar ist. Ich gebe diese Bitte, der ich mich voll anschließe an Sie weiter, mir liegt selbstverständlich sehr viel daran, daß das Buch bis Ende Juli wirklich fertig ist. Sie haben mir tele-

Ihre sehr ergebenen

KOEHLER & AMELANG
H. L. Tafel w. Kuifer

der äusseren Formulie-
ss ich nicht glaube
der Wiedergabe des grie-
der Einfügung eines ein-
e gewiss verstehen wer-
ese für die Beziehungen
tige Sache herauslas-

sen; die Differenz zwischen
nur darin, daß ich den Brief als ver. Anfang 842 geschrieben denke,
während er glaubt ihn nicht Theophilos, sondern Theodora zuschreiben
und von den fränkischen Gesandten zurückgebracht sein lassen zu
können; letzteres halte ich aus mehreren Gründen für unwahrschein-
lich, die ich eben mit einem Satze noch einfügen möchte. Auf Grund
der allerletzter Korrespondenz wird umgekehrt auch Ohnsorge im grie-
chischen Text des Papyrus voraussichtlich noch kleine Änderungen